

Super Gus rettet den Kölner Dom

Es lebte mal vor vielen Hundert Jahren ein Junge namens Gustavo. Er war eigentlich kein normaler Junge, denn er war ein Superheld. Man nannte ihn Super Gus. Er trug ein Cape und eine blaue Hose und auch einen Gürtel. Auf dem Gürtel stand SG drauf. Natürlich rettete er die Stadt Köln vor Bösewichten. Bis jetzt hatte er immer gegen die Bösewichte gewonnen, außer gegen einen. Dessen Name war Schwarze Faust. Super Gus suchte immer sein Versteck, aber er fand das Versteck einfach nicht. Aber Super Gus heckte natürlich einen Plan aus.

Sein Plan war folgender: Er baute ein Juwelengeschäft und versteckte sich hinter dem Regal. Er legte neben das Regal einen Sack, da war ein Loch drin, und er hat vor die Türe noch einen Stock hingelegt. Als die Falle endlich fertig war, wartete Super Gus und wartete und wartete und endlich kam die Schwarze Faust, aber Super Gus war eingeschlafen. Die Schwarze Faust wollte die ganzen Juwelen klauen, aber er hatte seinen Sack vergessen. Da sah er den Sack mit dem Loch. Dann nahm er den und alle Juwelen und ging aus dem Laden. Er trat auf den Stock und weckte Super Gus. Dann ist die schwarze Faust weggerannt und Super Gus ist hinter ihm hergelaufen. Aber er stolpüerte über den Stock und fiel hin. Die Schwarze Faust war weg. Aber zum Glück hatte Super Gus ein Loch in den Sack gemacht, sonst wäre die Schwarze Faust mit den Juwelen entwischt, aber so fielen sie aus dem Sack heraus. Natürlich konnte Super Gus der Schwarzen Faust zu dessen Versteck folgen. Dann hat er gehört, dass die

Schwarze Faust am nächsten Tag den Kölner Dom zerstören will. Super Gus ist dann zum Kölner Dom gegangen und hat dort geschlafen.

Am Morgen kam die Schwarze Faust und Super Gus ging zu ihr und sagte: „Bitte zerstöre den Kölner Dom nicht!“ Dann sagte die Schwarze Faust: „Wieso nicht?“ Super Gus antwortete: „Weil der Kölner Dom heilig ist und er ist einfach wunderschön. Also bitte lass das!“ Dann überlegte die Schwarze Faust: „Soll ich oder soll ich nicht?“ Dann schrie er laut: „Ich werde den Kölner Dom nicht zerstören!“ Dann wurden die beiden Freunde für immer.